



Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Weihnachtsausgabe 2017



Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein halbes Jahr ist nun seit dem Regierungswechsel im Mai vergangen. Zeit genug für Schwarz-Gelb, um erste Akzente zu setzen. Leider warten wir auch nach der letzten Plenarrunde vor Weihnachten vergeblich auf zündende Ideen, denn in den wichtigen Bereichen wie Finanzen, Kommunen, Mobilität und Wohnen bleibt diese Landesregierung Antworten schuldig. Städte und Gemeinden hoffen nach dem vorgelegten Haushalt jedenfalls vergebens auf wirklich zusätzliche Mittel, beispielsweise für die Unterstützung von geduldeten Flüchtlingen. Daneben muss jedoch auch langfristig etwas geschehen, um den verschuldeten Kommunen zu helfen und ihre Handlungsfähigkeit wieder herstellen. Die SPD-Landtagsfraktion hat daher die Einrichtung eines Altschuldenfonds für kommunale Kassenkredite beantragt, um die Kommunen zu entschulden und von ihren Zinslasten zu befreien. Nur so können wieder mehr Handlungsspielräume für Zukunftsinvestitionen entstehen.

Auch beim Thema „Bezahlbarer Wohnraum“ lässt die Landesregierung gerade jene Menschen im Stich, die sich die teuren Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt nicht leisten können. Die neue Landesbauordnung wurde auf Eis gelegt mit der Folge, dass die Investitionen in den geförderten Mietwohnungsbau massiv eingebrochen sind. Damit nicht genug, auch die Mittel zur Wohnraumförderung sollen jährlich um 300 Millionen Euro gekürzt werden. Aber so kennen wir Schwarz-Gelb, getreu dem Motto „der Markt wird es schon richten“, mit fatalen Folgen für Mieterinnen und Mieter.

Viel Spaß beim Lesen!

Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

Karsten Rudolph MdL

Die *Drei für Bochum* senden Weihnachtsgrüße aus dem Landtag

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein aufregendes Jahr mit einigen Höhen und vielen Tiefen liegt hinter uns. Die Weihnachtszeit ist jedoch eine gute Gelegenheit um inne zu halten, die vielen Ereignissen noch einmal Revue passieren zu lassen und Kraft zu tanken für die neuen Aufgaben, die vor uns liegen.



Wir bedanken uns ganz herzlich für Eure tatkräftige Unterstützung im zurückliegenden Jahr, ohne die wir so manche Hürde nicht genommen hätten und freuen uns auch zukünftig über Eure Anregungen und Kritiken. Euch allen ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest, mit vielen erholsamen Tagen zwischen den Jahren, und viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr.

Polizeichor Bochum e.V. spendet 3000€ an das Projekt Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet/NRW



Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums veranstaltete der Polizeichor Bochum beim Jubiläumskonzert im Mai eine Spendenaktion für das Projekt Flüchtlingsdorf Ruhrgebiet/NRW, das auf die gemeinsame Initiative des Chormitglieds und Bochumer Landtagsabgeordneten Serdar Yüksel und der Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V zurückgeht. Insgesamt 3000€ spendete der Polizeichor Bochum e.V. an die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V., um das Projekt

im Nordirak zu unterstützen. Mit den Spenden des Polizeichors wurden unter anderem Winterjacken angeschafft, die den Kindern im Flüchtlingsdorf zur Verfügung gestellt wurden, um auch bei eisiger Kälte einen geregelten Tagesablauf zu ermöglichen.

Die Scheckübergabe erfolgte durch die Bochumer Polizeipräsidentin Kerstin Wittmeier an den Landtagsabgeordneten Serdar Yüksel, der die Spende eins zu eins über die Caritas Flüchtlingshilfe den Bewohnerinnen und Bewohnern des Flüchtlingsdorfs im Nordirak zu Gute kommen ließ.

Karsten Rudolph beim Chanukka-Fest der Jüdischen Gemeinde



Juden auf der ganzen Welt feiern derzeit gemeinsam Chanukka, das Fest des Lichts und des Friedens. Symbole, die angesichts des wachsenden Antisemitismus auch bei uns wieder zunehmend an Bedeutung gewinnen. Erfreulicherweise kann dieses besondere Fest seit einigen Jahren nun auch wieder in Bochum im großen Kreis gefeiert werden – so kamen über 200 Mitglieder und Freunde der Jüdischen Gemeinde am Wochenende zusammen. Für Unterhaltung sorgten eine Darbietung der Kinder aus der Kita Sternenhügel, die der Synagoge angegliedert ist und eine Aufführung der

Jugendlichen aus dem ebenfalls angeschlossenen Jugendzentrum.

Zum Hintergrund: Chanukka nennen Juden ihr achttägiges Fest, das zur Erinnerung an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im Jahr 165 v. Chr. gefeiert wird. Zur Weihe des Tempels musste der siebenarmige Leuchter, die Menora, angezündet werden. Laut Überlieferung war aber nur noch geweihtes Öl für einen Tag da, die Herstellung hätte jedoch acht Tage gedauert. Das Wunder geschah, der Leuchter brannte mit dem wenigen Öl acht Tage durch. Ähnlich wie beim christlichen Adventskranz zünden die gläubigen Juden jeden Abend eine Kerze am mehrarmigen Leuchter an.

Synagoge feiert 10-jähriges Bestehen

„Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten. Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“

Diese Worte aus dem Talmud haben das Grußwort der Bochumer Abgeordneten und Vizepräsidentin des Landtags, Carina Gödecke, bei der Feier der jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen getragen.

Am Mittwoch hat die jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen das 10-jährige Bestehen der neuen Synagoge in Bochum gefeiert. Die eindrucksvolle, von fröhlichen, aber zugleich auch nachdenklichen, politisch sensiblen und mahnenden Redebeiträgen getragene Jubiläumsfeier, war ein starkes Bekenntnis gegen jede Form von Antisemitismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.



Foto: Sharon Fehr

Die Festrede hielt der Bundestagspräsident a.D. Prof. Dr. Norbert Lammert. Carina Gödecke hat als Bochumer Abgeordnete und Vizepräsidentin des Landtags ein Grußwort gehalten, welches [hier](#) nachgelesen werden kann. Weitere Grußworte hielten der Oberbürgermeister der Stadt Bochum und der stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Haushalt 2018: Dokument sozialer Kälte

Am 20. und 21. Dezember 2017 wurde in zweiter Lesung über den Landeshaushalt 2018 beraten. Dabei zeigte sich: Die Zukunft des Sozialtickets bleibt weiter ungewiss. Der SPD-Antrag, im Landeshaushalt bis zum Jahr 2021 jährlich mindestens 40 Millionen Euro für das Sozialticket bereitzustellen und die Mittel für 2018 auf 50 Millionen Euro zu erhöhen, wurde abgelehnt. Auch unserem Antrag, die Kommunen mit 500 Millionen Euro zusätzlich zu unterstützen, hat die Mitte-Rechts-Koalition eine Absage erteilt. Hiermit sollte die kommunale Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung gesenkt und zusätzliche Mittel für geduldete Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden. Zur Gegenfinanzierung hat die SPD-Fraktion den Verzicht auf 200 zusätzliche Stellen in den Ministerien der Landesregierung beantragt. CDU und FDP haben auch dies abgelehnt; sie häufen lieber zusätzlich Bürokratie an, statt unsere Städte und Gemeinden zu entlasten und die Mobilität für Menschen mit geringem Einkommen zu verbessern.

Überschuldete Kommunen brauchen mehr finanzielle Sicherheit

Wir fordern von der Landesregierung die Einrichtung eines Altschuldenfonds für kommunale Kassenkredite. Ein solcher Fonds würde die Kommunen von einem großen Teil ihrer Schulden befreien und künftigen Zinsrisiken entlasten. Denn: Sobald das Zinsniveau wieder steigen würde, könnten die Kommunen ihre Kassenkreditschulden nicht mehr zurückzahlen. Ein Altschuldenfonds gäbe den Städten und Gemeinden wieder mehr Handlungsspielräume für dringend erforderliche Zukunftsinvestitionen, z.B. in KiTas und Infrastruktur. Die SPD-Fraktion fordert deshalb die Einrichtung eines Altschuldenfonds, mit der die Kommunen angehäuften Schulden zinsgünstig begleichen können. [Drucksache 17/1440](#)

Bezahlbares Wohnen: Mitte-Rechts-Koalition lässt Mieter/-innen im Stich

Die schwarz-gelbe Landesregierung hat dem landesrechtlichen Mieterschutz den Kampf angesagt. Im Wahlkampf wurde argumentiert, dass Instrumente zur Begrenzung des Mietpreisanstiegs und gegen verantwortungslose Vermieter überflüssig seien. Stattdessen sollten Probleme durch vermehrten Wohnungsbau gelöst werden. Wahlkampftheorie trifft nun auf politische Praxis: Mit dem Stopp der neuen Landesbauordnung sind die Investitionen in den geförderten Mietwohnungsbau eingebrochen. Die Landesregierung will zudem die Fördermittel zur Wohnraumförderung um 300 Millionen Euro (Minus 27 Prozent) pro Jahr kürzen. Im Mittelpunkt der sozialen Wohnraumförderung stehen die Menschen, die sich am Wohnungsmarkt nicht mit bezahlbarem Wohnraum versorgen können. Diese Menschen lässt die Mitte-Rechts-Koalition im Stich. [Drucksache 17/1438](#)

Apothekerskandal: Landesregierung muss Konsequenzen ziehen

Der Apothekerskandal von Bottrop zeigt, dass das System der Medikamentenversorgung von Krebserkrankten durch onkologische Apotheken noch transparenter werden muss. Vor dem Landgericht in Essen wird derzeit der Fall eines Apothekers verhandelt, der Krebsmedikamente gepanscht und so mehrere Millionen Euro zu Unrecht abgerechnet haben soll. Die SPD-Landtagsfraktion fordert die Landesregierung dazu auf, das System der Kontrolle bei der Versorgung mit Krebsmedikamenten zu verbessern. Die Landesregierung ist außerdem dazu aufgerufen, für die betroffenen Patienten/-innen eine Anlaufstelle für psychoonkologische und psychosoziale Beratung einzurichten. [Drucksache 17/1443](#)

Weitere Informationen



Serdar Yüksel



Carina Gödecke



Karsten Rudolph

V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL, Karsten Rudolph MdL,
SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 2502